

Bremen war für Nicola Pauly eine Reise wert

Postlerin unter den 16 besten Verbandsliga-Damen Deutschlands. Im Doppel knapp an Bronze vorbei. Auf Tuchführung zu den ganz Großen der TT-Welt. Sierra Leone und Uganda sorgen für exotisches Flair



Anspannung verfliegen: Nicola Pauly nach ihrem Auftaktsieg gegen Nicole von Grabszewski aus Hessen. Foto: Privat

Von Jörg Bollenbach und Ralf Schacht

Bremen war eine Woche lang der Nabel der Tischtennis-Welt. China und Deutschland, dazwischen Neu-Kaledonien, Sierra Leone und Uganda – und mittendrin Castrop-Rauel. Vertreten durch Nicola Pauly. Die Verbandsliga-Spielerinnen aus Obercastrop spielte beim Rahmenturnier der Damen A-Konkurrenz mit. Aber nicht nur das: Die 28-jährige Postlerin erreichte das Viertelfinale. Und im Doppel verpasste sie Bronze nur ganz knapp.

Damit gehörte die Linkshänderin aus Ickern zu den besten 16 Verbandsliga-Spielerinnen bei dieser „inoffiziellen Deutschen Einzelmeisterschaft“. Qualifiziert hatten sich bundesweit 32 Spielerinnen, die in acht Vierer-Gruppen die Vorrunde bestritten.

In der Gruppe von Nicola Pauly (Westdeutscher-TTV/Post SV Castrop), waren noch Nicole von Grabszewski (Hessen-TTV/SG Arheilgen), Stefanie Nimz (Schleswig-Holstein-TTV/LSV Lübeck), und Jitka Pierschel (Sächsischer-TTV/TSV Falkenau). Als klare Favoritin wurde Stefanie



„Henne im Korb“: Nicola Pauly posiert vor dem Poster des Herren-Nationalteams. Ein gelungener Schnappschuss bei einem ebenso gelungenen Turnier in Bremen. Foto: Privat

Nimz gehandelt, gegen die sich Nicola mit einer starken Leistung knapp in fünf Sätzen durchsetzen konnte. Gegen Jitka Pierschel und Nicole von

Mit drei Erfolgen zum Gruppensieg

Grabszewski gewann die Obercastroperin klar mit jeweils 3:0-Sätzen und qualifizierte sich schließlich sogar als Beste ihrer Gruppe für die zweite Runde.

„Da hatte ich mein Ziel erreicht“, freute sich Nicola Pauly. Die besten 16 Damen zeigten ihr Können nun im einfachen „K.O.-System“. Da gab es kein Rechnen mehr und auch kein Taktieren, hier zählten nur noch Siege.

Nicola traf auf Claudia Ries (Hessen-TTV), die Zweite in ihrer Gruppe geworden war. „Da hatte ich mir durchaus was ausgerechnet“, so die Obercastroperin. Die Spieler-

inn aus Hessen war natürlich ein unbeschriebenes Blatt für Nicola Pauly. Den ersten Satz konnte sie für sich entscheiden. Dann ging es allerdings

Nur einen Moment lang enttäuscht

„bergab“ mit der PSV-Lady. Die nächsten Sätze gewann Claudia Ries und zog mit einem 3:1-Erfolg ins Viertelfinale ein. „Claudia Ries kam nach dem ersten Satz besser ins An-

griffsspiel“, resümierte Nicola Pauly, die jedoch keineswegs enttäuscht war über die Niederlage gegen eine starke Gegnerin.

Auch im Doppel überstand die Postlerin an der Seite von Melanie Meredig (TuS Hiltrup) die erste Runde durch einen Fünfsatz-Krimi nach Abwehr mehrerer Matchbälle gegen das Duo Kreidewies/Katzelnik aus Südbaden. Im Viertelfinale musste sich das westfälische Paar dann gegen Gerber/Pierschel (Sachsen) knapp geschlagen geben. Bei einem Sieg hätten Pauly/Meredig Bronze sicher gehabt.

Einen Moment lang war Nicola Pauly enttäuscht, doch insgesamt war die sympatische Postlerin mit ihrem Abschneiden zufrieden. „Ich bin froh, dass ich bei diesem Highlight dabei sein durfte“. Begleitet wurde Nicola Pauly von einer 14-köpfigen Fangemeinde ihres Vereins, die „ihren Schützling“ nach besten Kräften unterstützen. Für alle war die WM im „AWD-Dome“ von Bremen ein unvergeßliches Ereignis. Wann lehnt man schon einmal leger an der Kaffeetheke und plaudert mit der deutschen Nationalspielerin Jiaduo Wu?



Der Fan: Christoph Schuchardt mit Deutschland-Fahne für Nicola Pauly. Foto: Privat



Die Schlachtenbummler des Post SV Castrop machten bei der WM in Bremen mächtig Stimmung. Foto: Privat

WAF 2.5.06

2.5.06

WM-Abenteuer endet im Achtelfinale

Tischtennis: Nicola Pauly spielte im Rahmenprogramm / Muskelkater Preis für Erlebnis

Mit dem Einzug ins Achtelfinale im Einzel, dem Erreichendes Viertelfinales im Doppel und einem großartigen Erlebnis bei der Mannschafts-Weltmeisterschaft in Bremen endete der sportliche Ausflug der Tischtennispielerin Nicola Pauly vom Post SV an die Weser.

Drei Siege in Vorrunde

Bei den inoffiziellen Deutschen Einzel-Meisterschaften für Spieler aus den unteren Ligen, die im Rahmenprogramm der WM ausgetragen wurden, musste sich die Obercastroper Verbandsliga-Spielerin bei den Damen A erst in der Runde der letzten 16 geschlagen geben. Mit 1:3 unterlag die Europastädterin gegen Claudia Ries (TTC Richelsdorf/Hessen). Zuvor, in der Vorrunde, hatte Nicola Pauly schon mehr erreicht als sie sich erhofft hatte: Die Cas-



Die Castrop-Rauxelerin Nicola Pauly freute sich zusammen mit den deutschen Elite-Tischtennispielern (o.v.l.) Timo Boll, Jörg Roßkopf, (u.v.l.) Christian Süß und Zoltan Fejer-Konnerth über ihren Auftritt bei der WM.

RN-Foto: privat

trop-Rauxeler gewann ihre Gruppe mit drei Siegen gegen Stefanie Nimz (3:2/Lübeck), Nicole von Grabszewski (3:0/Arheilgen) und Jitta Pierschel (3:0/Falkenau).

Im Doppel setzte sich Nico-

la Pauly an der Seite von Melanie Meredig (TTC Hiltrop) in der ersten Runde mit 3:2 gegen Valerie Kreideweis/Anna Katzelnik (Schwaben) durch. Im Viertelfinale mussten sich Pauly/Meredig dann mit 1:3

gegen Pierschel/Gerber (Sachsen) geschlagen geben.

Muskelkater

Auch jenseits des Turniers war Nicola Pauly begeistert von ihrem WM-Abenteuer. Sie sei nach jedem Spiel die 800 Meter bis in die Halle 1 des AWD-Domes gelaufen, um die Weltmeisterschaftsspiele zu verfolgen, berichtete die Obercastroperin: „Nachher hatte ich schon ordentlich Muskelkater.“ Es sei ein Erlebnis gewesen, bei der WM die Spieler aus aller Welt zu beobachten: „Da waren selbst Spieler von der Isle of Man oder von den Bahamas.“

Mit Nicola Pauly war eine 13-köpfige Fangruppe vom PSV und Roland Rauxel nach Bremen gefahren. Gemeinsam wohnten sie während der WM-Tage in einem Bauernhof vor den Toren der Hansestadt. ■ carlo

31.5.06

Wu überrascht mit Platz drei

Tischtennis: Grothe Ranglisten-Zwölfter

Der erst 9-jährige Tischtennisspieler Mike Wu vom Post SV beendete das Ranglistenturnier des Tischtennis-Bezirks Dortmund/Hamm in Lendringsen überraschend als Dritter. Als einziger Spieler konnte er dem späteren Sieger, Maximilian Nassauer (Siegerland), zwei Sätze abnehmen. Die Bilanz des Castrop-Rauxelers: vier Siege und drei Niederlagen.

Noch ein Jahr C-Klasse

Durch sein Abschneiden hat der Obercastroper nun gute Chancen, vom Bezirk auch für die Spiele um die Westdeut-

sche Rangliste nominiert zu werden. Wu darf auch im nächsten Jahr noch in der C-Klasse mitspielen.

Bei den A-Schülern musste sich Wus Vereinskamerad Stefan Grote, in seiner Altersklasse die Nummer eins des Kreises Dortmund/Hamm, mit dem zwölften Rang zufrieden geben. Zu Beginn des Turniers setzte es für ihn in einem starken Teilnehmerfeld zwei klare Niederlagen. Nur ein Match konnte der Europastädter in der Vorrunde landen. In der Platzierungsrunde musste er sich in allen drei Spielen geschlagen geben. ■ -as



Der erst neunjährige Mike Wu vom Post SV überraschte beim Bezirks-Ranglistenturnier mit dem dritten Platz.

RN-Foto Lukas

RN 8.6.06

WA 7

Rainer Eifert greift zum Titel-Hattrick

Tischtennis: Stadtmeisterschaften

Rainer Eifert von der DJK Eintracht Ickern muss als erster Vorjahres-Sieger seinen Titel bei den Tischtennis-Stadtmeisterschaften verteidigen. Am Donnerstag, 8. Juni, machen, wie stets in den letzten Jahren, die Senioren unter den heimischen Zelluloid-Künstlern, den Auftakt zu den Titelkämpfen.

In Obercastrop

Eifert kann in der Elisabethhalle, dem Domizil des Ausrichters Post SV, seinen Titel-Hattrick komplett machen. Der Spieler des TTC Waltrop,

des Landesliga-Konkurrenten DJK Roland Rauxel, hatte sich in den beiden letzten Jahren schon gegen die lokale Konkurrenz durchgesetzt. Seine ärgsten Rivalen dürften diesmal Waldemar Gbiorczyk (Post SV) sowie Werner Erhardt und Jürgen Wasielak (beide Roland Rauxel) sein.

Die restlichen Konkurrenzen werden am Samstag, 10. Juni, und Sonntag, 11. Juni, in der Sporthalle des Adalbert-Stifter-Gymnasiums ausgetragen. Dann ist Eifert nicht am Start - aus beruflichen Gründen. ■ carlo

TISCHTENNIS STADTTITEL

Rainer Eifert ist der große Favorit

Senioren schlagen zur Stadtmeisterschaft auf

Aufstiegsspiele der Roland-Jugend, Bezirksendrangliste für die Postler Grote und Wu, Vereinsmeisterschaften in Obercastrop, Abstiegsrelegation von Rauxel IV, Familienturniere. Auch nach dem regulären Ende der Spielzeit 2005/2006 Mitte April jagt in der Europastadt noch ein Event das nächste. Nun kommt der letzte und gleichzeitig bedeutendste Höhepunkt neben der Meisterschaft auf die Castrop-Rauxeler Zelluloid-Artisten zu: Die Stadtmeisterschaften.

Den Anfang machen bereits am Donnerstag (8. Juni) die Senioren. Wie in den anderen Klassen sind auch hier alle Bürger der Europastadt startberechtigt sowie die Mitglieder der Castrop-Rauxeler Tischtennisvereine. Hinzu kommt, dass in dieser Altersklasse der Stichtag 01.01.1966 für alle Teilnehmer gilt. Im Gegensatz zu den übrigen Konkurrenzen - die in der ASG-Sporthalle stattfinden - tragen die Senioren ihren Wettbewerb in der Turnhalle der Elisabethschule aus. Großer Favorit ist Rainer Eifert. Der Seriensieger steht vor seinem dritten Erfolg hintereinander. Eifert schlägt für den Landesliga-Konkurrenten des ersten Roland-Teams TTV Waltrop auf und ist nebenbei noch bei Eintracht Ickern aktiv. Arbeitsbedingt wird er allerdings bei den Herren A am Sonntag fehlen. Seine ärgsten Widersacher dürften der Postler Waldemar Gbiorczyk und die Roländer Werner Erhardt und Jürgen Wasielak verkörpern.

Die Senioren machten am Donnerstag den Anfang bei der Stadtmeisterschaft 2006. Am Samstag und am Sonntag ziehen die anderen Altersklassen nach, um ihre Gewinner zu krönen.

Am Samstag stehen die Jugendlichen im Fokus der Aufmerksamkeit. Selten war das Feld der Jungen A so gut und ausgeglichen besetzt. Dabei wird ein Duell der Bezirksklassenmannschaften von Roland und Post erwartet, die die Liga auf Position 2 und 3 abgeschlossen und noch auf freie Plätze in der zweithöchsten deutschen Jugendklasse hoffen. Beste Chancen haben die letztjährigen Finalteilnehmer Christopher Paul (Titelverteidiger) und Marcel Goetz aus Rauxel sowie Christopher Sauer und Steffen Pogorzelski vom Postsportverein. Außerdem kommt der schon bei den Erwachsenen zum Schläger greifende Fabian Rieke für eine vordere Platzierung in Frage.

Darüber hinaus finden am gleichen Tag die Hobbyklassen der Damen, Herren und Jugendlichen für Nichtmannschaftsspieler statt. Ebenfalls noch am Samstag: Die Mädchen-Klasse, wo Beatrice Sommer konkurrenzlos sein sollte, das Schüler B-Feld mit den Favoriten Luca-Alexander Kempf und Thomas Zobie-

Großer Andrang

Bei der Tischtennis-Stadtmeisterschaft wird es in der ASG-Sporthalle ganz eng werden. Ausrichter Post SV Castrop rechnet mit über 200 Aktiven, die in den unterschiedlichen Spielklassen an den zwei Tagen ihre Titelträger ermitteln wollen.

gala und die Herren B-Turnierklasse. Letztere ist offen bis Bezirksklasse und wird vermutlich zwischen den Mitgliedern der „Ersten“ von Post Castrop und der „Zweiten“ von Roland Rauxel ausgemacht. Beste Aussichten haben Torsten Tauber, Marc Langbein und Carsten Hölper. Die Herren A-Konkurrenz (offen für alle) wird mit dem größten Interesse am Sonntagmorgen verfolgt werden. Der Ausgang des Rennens um die Krone der Königsklasse ist kaum prognostizierbar. Zu eng ist die Leistungsdichte an der Spitze. Die vermeintlich besten Qualitäten besitzt Stefan Eifert vom Landesligisten TTV Waltrop. An Brett 1 gelang ihm in der Hinrunde die eindrucksvolle Bilanz von 15:5-Siegen und auch in der zweiten Serie spielte er immerhin ausgeglichen. Allerdings war er in den beiden sehenswerten Auseinandersetzungen mit Rolands Nummer eins Marc Heydemann - in den letzten Jahren immer mindestens im Halbfinale - in dieser Saison einmal unterlegen. Dazu kommt Torsten Tauber. Nach der Final-Niederlage vor einem Jahr hing er die Tischtennisschuhe vorläufig an den Nagel. Zur neuen Spielzeit wagt er jedoch einen neuen Anlauf und ist pünktlich zu den Stadtmeisterschaften wieder in Topform, die er mit der Vereinsmeisterschaft in Post Castrop vor zwei Wochen eindrucksvoll unter Beweis stellte. Ebenfalls zum Favoritenkreis zählen, dürfte der Gewinner der Jahre 2004 und 2005 Christoph Pauly. Gerade zu den Castrop-Rauxeler Titelnkämpfen konnte er in der Vergangenheit regelmäßig eine besonders starke Energieleistung abrufen. An den Titel-



Marc Heydemann und Christoph Pauly (beide Roland Rauxel) gehören zum Favoritenkreis im Herren A-Feld.
Foto: Götde/HG

Hattrick glaubt er allerdings selbst nicht: „An einem Tag die komplette Tischtennis-Elite von Castrop-Rauxel zu besiegen, gelingt einem nicht jedes Jahr, da gewinnt der, mit der besten Tagesform.“ Außerdem ist man gespannt, wie sich Rauxels Neuzugang Stefan Weiß und Rückkehrer Matthias Böhm (noch mit Trainingsrückstand) schlagen werden. Während mit Christian Bojak und Axel Walther zwei prominente Kandidaten für den „Platz an der Sonne“ ausfallen, da sie sich vorzeitig in die Sommerpause verabschiedet haben, gehen mit Torben Krumme, Thorsten Wasielak und Waldemar Gbiorczyk weitere keinesfalls chancenlose Akteure an den Start. Geheimfavoriten sind Carsten Hölper und Marc Langbein.

Bei den Damen A führt auch in diesem Jahr kein Weg an Nicola Pauly vorbei. Mit Tina Schlegel fällt aufgrund gesundheitlicher Probleme wahrscheinlich die schärfste Konkurrentin im Einzel aus. Mit Zugang Julia Fisahn aus Witten geht aber auch eine noch relativ unbekannt GröÙe an den Start. Margarethe Bursy als vierte Spielerin des Verbandsliga-Quartetts wird ebenfalls ihre Möglichkeit suchen. Im Vorjahr behielt sie als einzige die Oberhand über Schlegel und verhalf Pauly so zum Titelgewinn.

Unter den Mixed-Paarungen haben Gbiorczyk/Schlegel, Pauly/Pauly und Hölper/Hölper die besten Aussichten auf das Treppchen.

Die teilnehmerstärkste Erwachsenenklasse stellt aller-

Voraussicht nach die Herren C-Konkurrenz dar. Neben den favorisierten Kreisklassen-Teams werden allerhand Jugendliche erwartet, die bei den „Großen“ für Furore sorgen wollen. Außerdem geht am Sonntag noch die Turnierklasse der Schüler A über die Bühne. Hier werden den Postlern Stefan Grote und Raphael ReiÙ die besten Siegchancen eingeräumt. Bei den Schülerinnen und Schüler C (Hobbyspieler) können die Jüngsten zeigen, was sie drauf haben.

An den drei Turniertagen wird mit über 200 Teilnehmern gerechnet. Essen und Getränke werden in der Cafeteria verkauft. Um zwischendurch nichts von den ersten Fußball-Weltmeisterschaftsspielen zu verpassen, ist eine Großbildleinwand aufgebaut.

TISCHTENNIS STADTMEISTERSCHAFT

Christoph Pauly will den Hattrick

Nicola Pauly ist nach dem Ausfall von Tina Schlegel bei den Damen der Top-Favorit.
Über 200 Teilnehmer werden in der ASG-Sporthalle erwartet

8.6.06 WAZ

12.6.06 RN

TISCHTENNIS-STADTMEISTERSCHAFT



Torben Krumme (Bild) von der DJK Roland Rauxel musste sich im Endspiel der Herren A geschlagen geben und konnte so den dritten Titelgewinn in Folge seines Vereinskameraden Christoph Pauly nicht verhindern.

RN-Foto Engel

Pauly-Hattrick perfekt

Herren: Trotz Vorrunden-Niederlage / 4:0 im Endspiel gegen Torben Krumme

Stadtmeister zu werden ist schon schwer, den Titel dreimal in Folge zu erkämpfen ist schon eine Klasseleistung.

Der Tischtennispieler Christoph Pauly vom Landesligisten DJK Roland Rauxel machte seinen Titel-Hattrick mit einem glatten 4:0-Sieg im Endspiel gegen seinen Mannschaftskameraden Torben Krumme perfekt.

Das Endspiel war eine klare Angelegenheit für den Titelverteidiger. Pauly machte immer seine Punkte, wenn er sie brauchte! Vergessen (und gut

weggesteckt) hatte der neue und alte Titelträger dabei sogar eine Niederlage: Am Anfang wurde in Gruppen gespielt, und hier verlor er gegen Carsten Hölper vom Post SV.

Weiß auf Platz eins

Nur das Satzverhältnis entschied über das Weiterkommen. Pauly hatte dabei einen mehr auf der Haben-Seite als sein Bezwingler aus Obercastrop. Den ersten Platz in der Vorrunden-Gruppe belegte sogar Stefan Weiß, Neuzugang beim Landesligisten aus Rau-

xel.

Im Halbfinale waren die Spieler des Landesligisten Roland Rauxel dann unter sich. Dabei kam es wieder (wie im letzten Jahr) zum Kräftemessen zwischen Pauly gegen Heydemann. Pauly zog seinem Doppelpartner den Zahn mit einem 4:1-Erfolg. Wesentlich schwieriger war da schon die Aufgabe von Torben Krumme: Er musste gegen den Neuzugang Weiß über sieben Sätze gehen, ehe sein 4:3 und der Einzug ins Endspiel feststand.

Im Doppel kam das in der

Landesliga eingespielte Duo Pauly/Heydemann zu einem insgesamt ungefährdeten 3:1 Erfolg über Waldemar Gbiorczyk und Carsten Hölper vom Bezirksklassen-Club Post SV.

PSV-Domäne

Eine Domäne der Postler war derweil die Herren B-Konkurrenz, denn die Obercastroper stellten drei der vier Halbfinalteilnehmer. Letztlich sicherte sich der reaktivierte Torsten Tauber den Titel mit 3:0 gegen seinen Vereinskameraden Carsten Hölper.

12.6.06 RN

Bursy holt erstmals den Titel

Damen

Zwölf Bälle waren es, zwölf Bälle im direkten Vergleich: Margarethe Bursy vom Post SV hatte wohl den einen oder anderen leichten Fehler nicht gemacht! Am Ende war die Obercastroperin die glückliche Siegerin, ganz knapp dahinter die Titelverteidigerin Nicola Pauly und der PSV-Neuzugang Julia Fisahn.

Ausgeglichen

Alle drei hatten im direkten Vergleich am Ende 5:5 Sätze und waren mit 3:1 Siegen aus der Gruppenphase heraus gekommen. Die Spiele untereinander, nur die kamen dann in die Endwertung, gingen alle mit 3:2 aus, mit wechselndem Erfolg.

Dass die Obercastroper Damen eine ausgeglichene Verbandsliga-Mannschaft besitzen hatten sie immer behauptet.

Jetzt haben die Postlerinnen das mal ausprobiert.

Zeigt aber auch wie wichtig jeder einzelne Ball sein kann!

Im Doppel waren dann Nicola Pauly und Tina Schlegel gemeinsam am Ball. Tina Schlegel spielte nur Doppel und Mixed, und macht jetzt erst einmal Pause: Es wird Nachwuchs erwartet und dies gleich doppelt! Der 3:0-Erfolg von Pauly/Schlegel über Bursy/Fisahn war jederzeit ungefährdet.



Holte den Stadtmeistertitel bei den Damen: Margarethe Bursy vom Post SV. RN-Foto Engel

Rieke stoppt Titelverteidiger

Nachwuchs: Beatrice Sommer wieder Titelträgerin bei den Mädchen

In dem mit 30 Akteuren größten Feld dieser Tischtennis-Stadtmeisterschaften holte sich Fabian Rieke (Roland Rauxel) den Titel bei den **Jungen A**. In einem hochklassigen Endspiel setzte er sich im entscheidenden fünften Satz mit 11:8 gegen den Titelverteidiger Christopher Paul (Roland) durch. Im Doppel-Finale hatten Rieke/Paul mit ihren Vereinskameraden Christopher Radhoff/Marcel Goetz (beide Roland) wenig Mühe und siegten mit drei klaren Sätzen.

André Neumann (Post SV) wurde Stadtmeister bei den **Jungen B**, lag aber im Finale schon mit 0:2 gegen seinen Vereinskameraden Thilo Neuradt hinten. Im Doppel-Finale waren Neumann/Neuradt gegen Jan-Frederik Bock/Christian Hertmann (beide PSV) erfolgreich.

Einmal mehr war Beatrice Sommer vom Post SV bei den **Mädchen** nicht zu schlagen. Birgitta Friebe (Roland) zeigt im Endspiel gute Ansätze, musste sich aber gegen das beste Mädchen im Kreis Dortmund mit 0:3 geschlagen geben.

Zunächst mit 0:2 im Rückstand, dann ausgeglichen - dennoch musste sich Stefan Grote (PSV) trotz seiner leichten Favoritenstellung im Finale der **Schüler A** am Ende seinem Vereinskameraden Raphael Reiß geschlagen geben. Reiß hatte im fünften Satz die



Philipp Horn von der DJK Roland Rauxel kam bis ins Endspiel im Doppel der Schüler B. RN-Foto Engel

besseren Nerven und gewann den mit 11:7. Keine Überraschung war dann der 3:0 der beiden im Doppel-Finale gegen Kempf/Gil.

Bei den **Schülern B** holte sich Luca-Alexander Kempf (PSV) den Titel unter 21 Bewerbern. Im Endspiel setzte er sich mit 11:5, 11:9 und 11:2 deutlich gegen Thomas Zobięgala (Roland) durch. Im Doppel gewann Kempf mit Mike

Wu noch nach einem 0:2-Rückstand gegen Philipp Horn und Robin Gude (beide Roland).

Das Endspiel der **Schüler C** wurde zu einer klaren Angelegenheit für Yannis Chasanis (Roland), der Torben Broll (PSV) mit 3:0 bezwang. Das Doppel gewannen Jannis Horn/Nimser (Roland) in fünf knappen Sätzen gegen Broll/Jakob (PSV).

Kampf der Ehepaare

Mixed: Schlegel/Gbiorcyk schlagen im Vereinsduell Hölper/Hölper

Zwei Ehepaare im Endspiel der Mixed-Stadtmeisterschaft: Das hat es bei den heimischen Titellämpfen auch noch nicht gegeben. Dabei waren Tina Schlegel und Waldemar Gbiorczyk vom Post SV erfolgreicher. Nachdem sie im Halb-

finale noch denkbar knapp gewonnen hatten (11:9 im fünften Satz gegen das PSV-Mixed Bursy/Ruder), lief es im Endspiel diesmal besser. Den ersten Satz verloren sie noch, doch dann waren sie gegen ihre Obercastroper Ver-

einskameraden Carsten und Carmen Hölper klar überlegen. Hölper/Hölper hatten in einem sehenswerten Halbfinale das Geschwisterpaar Nicola und Christoph Pauly (PSV/Roland Rauxel) bezwungen.

RIV

Montag, 12. Juni 2006

EN

TISCHTENNIS

Herren A

Einzel: Finale: Christoph Pauly (DJK Roland Rauxel) - Torben Krumme (Roland) 4:0 (11:6, 12:10, 11:8, 11:8). Halbfinale: Pauly - Marc Heydemann (Roland) 4:1; Krumme - Stefan Weiß (Roland) 4:3.

Doppel: Finale: Heydemann/Pauly (Roland) - Waldemar Gbiorczyk/Carsten Hölper (Post SV) 3:1 (8:11, 11:3, 11:8, 11:8). Halbfinale: Gbiorczyk/Hölper - Marc Langbein/Werner Erhardt (Roland) 3:1; Pauly/Heydemann - Christian Chroscinski/Fabian Rieke (Roland) 3:0.

Herren B

Einzel: Finale: Torsten Tauber (PSV) - Carsten Hölper (PSV) 3:0 (11:4, 11:9, 11:9). Halbfinale: Tauber - Michael Bergins (Roland) 3:0 (11:4, 11:1, 11:9); Wolfgang Schmidt (PSV) - Hölper 0:3 (0:11, 6:11, 8:11).

Doppel: Finale: Tauber/Schmidt (PSV) - M. Bergins/Marco Beer (Roland) 1:3 (5:11, 11:7, 6:11, 12:13). Halbfinale: Tauber/Schmidt (PSV) - Sandro Crapanzano/Schulze (Roland) 3:0 (11:7, 11:6, 11:8); M. Bergins/Beer - Marco Langbein/Werner Erhardt (Roland) 3:2 (11:7, 4:11, 11:8, 3:11, 11:6).

Herren C

Einzel: Finale: Oliver Rinke (Roland) - Martin Mann (PSV) 3:1 (6:11, 12:10, 11:8, 11:4). Halbfinale: Rinke - Friebe 3:2; Mann - Christoph Babski (Roland) 3:1.

Doppel: Finale: Friebe/Stegt (Roland) - Gätz (PSV)/Zocher (vereinslos) 3:1 (11:8, 9:11, 11:9, 11:8). Halbfinale: Friebe/Stegt - Christoph Schuchardt/Mann (PSV) 3:1; Gätz/Zocher - Babski/Goetz (Roland) 3:0.

Herren D

Einzel: Finale: Christoph Zbiegala (PSV) - Karl Karlinowski (vereinslos) 3:1.

Damen A

Einzel: Abschluss-Rangliste: 1. Margarethe Bursy (PSV) 5:5 Sätze/98:88 Bälle, 2. Nicola Lauy (PSV) 5:5/97:99, 3. Julia Fisahn (PSV) 5:5/92:100.

Doppel: Finale: Pauly/Schlegel (PSV) - Bursy/Fisahn (PSV) 3:0 (11:5, 11:8, 11:8).

Damen B

Einzel: Finale: Beatrice Sommer (PSV) - Carmen Hölper (PSV) 3:2 (11:9, 5:11, 11:10, 9:11, 11:10).

Mixed

Finale: Tina Schlegel/Waldemar Gbiorczyk (PSV) - Carmen Hölper/Carsten Hölper (PSV) 3:1. Halbfinale: Schlegel/Gbiorczyk - Margarethe Bursy/Ludger Ruder (PSV) 3:2; Hölper/Hölper - Nicola Pauly/Christoph Pauly (PSV/Roland) 3:1.

Senioren

Einzel: Finale: Rainer Eifert (Eintracht Ickern) - Werner Erhardt (Roland) 3:1 (11:9, 11:6, 0:11, 11:1). Halbfinale: Eifert - Neste (PSV) 3:2; Erhardt - Kunze (PSV) 3:1 (7:11, 11:8, 11:10, 11:9).

Doppel: Finale: Eifert/Kunze (Eintracht/PSV) - Erhardt/Andreas Friebe (Roland) 3:0 (17:15, 11:6, 11:5). Halbfinale: Eifert/Kunze - Neste/Waldemar Gbiorczyk (PSV) 3:0; Erhardt/Friebe - W. Bergins/Büscher (Roland) 3:0.

Jungen A

Einzel: Finale: Fabian Rieke (Roland) - Christopher Paul (Roland) 3:2 (11:7, 9:11, 11:8, 9:11, 11:8). Halbfinale: Rieke - Goetz 3:2 (10:11, 11:7, 13:11, 11:13, 11:9); Paul - Reiß 3:0 (11:5, 11:9, 11:8).

Doppel: Finale: Rieke/Paul (Roland) - Goetz/Radhoff (Roland) 3:0 (11:9, 11:7, 11:10). Halbfinale: Rieke/Paul - Rinke/Schulte 3:0 (11:5, 11:6, 11:7); Goetz/Radhoff - Tolkemit/Trost-Ruder 3:0 (11:7, 11:1, 11:8).

Jungen B

Einzel: Finale: Andre Neumann (PSV) - Thilo Neuradt (PSV) 3:2 (8:11, 8:11, 11:7, 11:7, 11:2).

Doppel: Finale: Neumann/Neuradt (PSV) - Bock/Hertmann (PSV) 3:2 (8:11, 11:9, 9:11, 11:4, 11:7).

Schüler A

Einzel: Finale: Raphael Reiß (PSV) - Stefan Grote (PSV) 3:2 (11:6, 11:7, 11:13, 8:11, 11:7). Halbfinale: Reiß - Kempf 3:1; Grote - Zbiegala 3:0.

Doppel: Finale: Grote/Reiß (PSV) - Kempf/Gil (PSV) 3:0 (11:4, 11:5, 11:9). Halbfinale: Halbfinale Grote/Reiß - Kubitzki/Scholz 3:0; Kempf/Gil - Jasinowski/Ov 3:2.

Schüler B

Einzel: Finale: Luca-Alexander Kempf (PSV) - Thomas Zbiegala (Roland) 3:0 (11:5, 11:9, 11:2). Halbfinale: Kempf - Scholz 3:0 (11:2, 11:8, 11:6); Dudziak - Zbiegala 3:0 (11:4, 11:7, 11:8).

Doppel: Finale: Gude/Horn (Roland) - Kempf/Wu (PSV) 2:3 (10:11, 4:11, 11:10, 13:11, 11:6). Halbfinale: Zbiegala/Ernst - Gude/Horn 0:3 (11:8, 11:10, 11:6); Kartas/Chasanis - Kempf/Wu 0:3 (11:6, 11:8, 11:7).

Schüler C

Einzel: Finale: Yannis Chasanis (Roland) - Torben Broll (PSV) 3:0 (11:9, 11:5, 11:8). Halbfinale: Broll - Wiesner 3:2; Chasanis/Duratovic 3:2.

Doppel: Finale: Horn/Nimser (Roland) - Broll/Jakob (PSV) 3:2 (9:11, 11:7, 9:11, 11:9, 11:8). Halbfinale: Horn/Nimser - Kartas/Chasanis 3:0; Broll/Jakob - Pflaum/Hertmann 3:0.

Mädchen

Einzel: Finale: Beatrice Sommer (PSV) - Birgitta Friebe (Roland) 3:0 (11:5, 11:3, 11:4).

Hinweis: Alle Ergebnisse nach Angaben des Veranstalters.

WAF 12.6.06

TISCHTENNIS STADTMEISTERSCHAFT HERREN B-, C-, D-FELD

Tauber überzeugt

Torsten Tauber bezwingt Carsten Hölper im Herren B-Finale.
Bei den Herren C wird der Roländer Oliver Rinke Stadtmeister

Herren B: Die B-Klasse ist offen bis zur Bezirksklasse und war damit in der festen Hand der ersten Post-Mannschaft und der Roland-Reserve. Über Gruppenspiele qualifizierten sich die Besten für das K.O.-Feld. Bis ins Halbfinale schaffte es Carsten Hölper (Post SV), der zur neuen Spielzeit aus der Zweiten in die Erste aufgestiegen ist und sein Vereinskollegen Wolfgang Schmidt (Post SV). Hölper hatte mit dem Titelverteidiger keinerlei Probleme und diktierte das Match mit seinen „raketenartigen Vorhand-Topspins“. Er behielt mit 3:1-Sätzen die Oberhand. Im zweiten Halbfinalspiel kämpfte Michael Bergins als letzter Roländer (Roland), gegen den gerade erst gekürten neuen PSV-Vereinsmeister Torsten Tauber (Post SV). Torsten hatte eine optimale taktische Partie gezeigt und hatte mit den „gefährlichen“ Noppen von Michael Bergins keine wirklichen Probleme. Tauber gewann klar mit 3:1-Sätzen. Damit kam es zur erneuten Auflage des Vereins-

meisterduells zwischen Torsten Tauber und Carsten Hölper. Auch diesmal überzeugte der „Blocker“ Tauber mit seinem starken Konterspiel und ließ Hölper keine Chance. Er holte sich damit auch den Stadtmeistertitel in der Herren B-Konkurrenz. Tauber wird zur neuen Saison nach der eingelegten „Baby-Pause“ in das erste PSV Herren-Team zurückkehren und dürfte in dieser Form eine echte Verstärkung sein. „Mit unserer neuen Mannschaft möchte ich gerne aufsteigen“, zeigte Mannschaftskollege Waldemar Gbiorczyk gleich die Richtung an.

Im Doppel sahen die Zuschauer eine knappe Partie zwischen Torsten Tauber an der Seite von Wolfgang Schmidt (beide Post SV) gegen Michael Bergins und Marco Beer (beide Roland). Die beiden Roländer behielten mit 3:1-Sätzen die Oberhand.

Herren C: Wer hätte das Gedacht: Oliver Rinke heißt der neue Stadtmeister in der Herren C-Konkurrenz. Aber das war keine leichte Aufgabe für

den jungen Roländer, der in der nächsten Saison bei den Herren mitmischen wird. Ebenfalls über Gruppenspiele qualifizierten sich Martin Mann (Post SV) und Christoph Babski (Roland) für die erste Halbfinalbegegnung. Eine klare Sache für Mann, der „Blocker“ Babski bei seinem 3:1-Erfolg keine rechte Chance ließ. Im zweiten Halbfinale besiegte Oliver Rinke seinen Vereinskollegen Matthias Friebe knapp im Entscheidungssatz. Im Endspiel wirkte Oliver sehr entschlossen und besiegte mit 3:1-Sätzen den Obercastroper Martin Mann.

Im Doppel dann doch noch der Erfolg für Matthias Friebe, der an der Seite von Matthias Stegt (beide Roland) Stadtmeister wurde. Die Roland-Paarung bezwang Norbert Gätz und Christoph Zocher (Post SV) mit 3:1-Sätzen.

Herren D: Bei den Hobbyspieler gingen nur drei Akteure an den Start. Im Spiel des Tages gewann Christoph Zobiegala mit 3:1-Sätzen gegen seinen Gegner.



Tina Schlegel und Waldemar Gbiorczyk erreichten trotz aller Anstrengungen nicht den Sprung aufs Treppchen. Mixed-Stadtmeister wurden Carmen und Carsten Hölper. Foto: Gödde/HG

12 Bälle bescheren Bursy den Titel

Direkter Vergleich brachte die Entscheidung.
Margarethe Bursy ist neue Stadtmeisterin



Nicola Pauly machte einfach zu viele „kleine“ Fehler. Am Ende fehlten ihr ein paar Bälle zum Titel. Foto: Götde/HG

Damen A: Es ist unglaublich aber wahr. Das hat es bei den Stadtmeisterschaften im Tischtennis noch nicht gegeben. Ganz 12 Bälle brachten die Entscheidung. Margarethe Bursy gewann zum ersten Mal den Stadtmeistertitel im Damen A-Feld. Die kleine Obercastroperin machte wohl den einen oder anderen leichten Fehler weniger und war am Ende glückliche Siegerin gegenüber der Titelverteidigerin Nicola Pauly. Dritte wurde Neuzugang Julia Fisahn (Post SV), die ebenfalls eine 3:1-Punktebilanz spielte. Im direkten Vergleich und bei den Sätzen (5:5-Sätze) trat damit bei drei Spielerinnen eine Patt-situation ein.

Jetzt wurde es noch heißer in der Halle, denn nun mussten die Verantwortlichen die einzelnen Bälle zählen. Hier lag dann Bursy mit 98:88-Bälle an erster Stelle. Zweite wurde Nicola Pauly, die es auf 98:99-Bälle brachte. Dritte wurde Ju-

lia Fisahn die 92:100-Bälle er-spielte.

Fazit: Die PSV-Ladys werden zur neue Verbandsligasaison eine sehr ausgeglichene Mannschaft präsentieren. Bei den Obercastroperinnen wird damit nicht mehr alles von Nicola Pauly und Tina Schlegel abhängen.

Im Doppel dann wieder die „alten Gesichter“ auf dem Treppchen. Nicola Pauly konnte mit ihrer Doppelpartnerin Tina Schlegel, die nur im Doppel antrat, gegen Margarethe Bursy und Julia Fisahn mit 3:0-Sätzen gewinnen.

Damen B: In dieser Konkurrenz schlugen nur zwei Ladys, bei subtropischen Temperaturen auf. Carmen Hölper und Beatrice Sommer machten das Post-Duell unter sich aus. In einem hochklassigen und hart umkämpften Spiel musste der Entscheidungssatz her, ehe die Jugendliche „Bea“, Carmen Hölper knapp in die Schranken weisen konnte. **-JOB-**

Montag, 12. Juni 2006

TISCHTENNIS SCHÜLER

Raphael Reiß gewinnt bei Schüler A

Luca-Alexander Kempf
ein „Stern am Himmel“

Schüler A: Stefan Grote (Post SV) war schon mit einem Bein Stadtmeister, konnte aber letztlich eine 2:0-Satzführung nicht in einen Sieg ummünzen. Diesjähriger Titelträger wurde Raphael Reiß, der besonders im kämpferischen Bereich eine tadellose Leistung ablieferte und seinen Vereinskollegen Stefan Grote in die Knie zwang. „Raphael hat ein super Wochenende erwischt“, so der PSV- Jugendchef Rolf Pauly. Aber Pauly ahnte schon, dass Raphael gut drauf war. Besonders nach der starken Vorstellung am gestrigen Tag, als er nur knapp das Jungen A-Endspiel verpaßte. Recht sollte er behalten, denn Raphael muss Nerven wie „Drathseile“ haben. Schaffte er doch im Finale das Unmögliche. Gemeinsame Dritte wurden Luca-Alexander Kempf (Post SV) und Thomas Zobiegala (Roland).

Im Doppel gewannen dann die beide Finalisten Grote/Reiß gegen Luca-Alexander Kempf an der Seite von Florian Gil.

Schüler B: Der „König“ unter den 21 jungen Tischtennis-Cracks, die in der ASG-Halle aufliefen, heißt in diesem Jahr Luca-Alexander Kempf (Post SV). Er scheint, in so jungen Jahren, bereits ein echter Stern am Tischtennishimmel zu sein. Völlig ungefährdet eilte er von Sieg zu Sieg. Auch im Finale ließ er Thomas Zobiegala (Roland) keine Chance und gewann locker in drei Sätzen. Im Schüler B-Doppel gewann Kempf an der Seite von Mike Wu gegen Gude /P. Horn knapp in fünf Sätzen.

Schüler C: Bei den Schüler C gewann Yannis Chasanis (Roland) gegen Torben Broll (Post SV) klar in drei Sätzen. Schwerstarbeit hatten beide Kids in ihren Halbfinalspielen zu leisten: Torben Broll zeigte bei seinem 3:2-Erfolg über Jan Wiesner eine starke Leistung und auch Yannis Chasanis brillierte knapp im Entscheidungssatz gegen Almir Duratovic (Roland). Ein echtes Highlight war das Doppelspiel: Hier boten Jannis Horn an der Seite von Sebastian Nimser (beide Roland) gegen Torben Broll und Daniel Jakob Tischtennis „vom Feinsten“. Letztlich konnten sich die Roländer denkbar knapp mit 3:2-Sätzen durchsetzen.

Mädchen: Eigentlich nichts Neues bei den Mädchen. Bea Sommer (Post SV) war auch in diesem Jahr nicht zu schlagen. Auch Brigitta Friebe (Roland), die gute Ansätze zeigte, hatte gegen das beste Mädchen im Kreis Dortmund keine echte Chance. **-JOB-**

WFF

Christoph Pauly gelingt der Hattrick

Hitze verwandelt die „ASG-Arena“ in eine Sauna. Der erfolgreiche Titelverteidiger wäre in den Gruppenspielen fast ausgeschieden. Pauly gelingt auch im Doppel an der Seite von Marc Heydemann der Titelgewinn.

Brütende Hitze in der „ASG-Arena“ bei den diesjährigen Stadtmeisterschaften im Tischtennis. Trotz Hitze und Fußball-Weltmeisterschaft verbuchte Ausrichter Post SV Castrop die rekordverdächtige Teilnehmerzahl von 200 Spielerinnen und Spieler an beiden Tagen. Die heimischen Zelluloid-Künstler gaben ihr Bestes und boten den Fans Tischtennis in Perfektion.

Der alte und neue Stadtmeister heißt Christoph Pauly. Er konnte seinen Titel zum dritten Mal hintereinander erfolgreich verteidigen und schaffte damit einen lupenreinen Hattrick. Klar in vier Sätzen bezwang er seinen Freund Torben Krumme im Finale. Doch „Paul“ hatte viel Glück, dass er den Weg in die Finalrunde überhaupt schaffte. In seinem Gruppenspielen hatte er es mit dem starken Carsten Hölper (Post SV) und Roldands-Neuzugang Stefan Weiß

zu tun. Witzig dabei, genau gegen Hölper bezog Christoph seine einzige Niederlage an diesem Tag. Er besiegte Stefan Weiß, der Erster wurde, aber aufgrund des besseren Satzverhältnisses verwies er Hölper auf den dritten Rang. Im Halbfinale traf er auf Mark Heydemann, den er aber deutlich mit 4:1-Sätzen „vernaschte“. Torben Krumme hatte im zweiten Halbfinale eine schwere Hürde zu überqueren. Er traf auf den Neu-Roländer Weiß, der sich immer besser ins Turnier fand. Knapp im Entscheidungssatz behielt Krumme die Oberhand. Somit kam es zum Finale zwischen Pauly und Krumme. Hier merkte man den Substanzverlust von Torben, der keinen einzigen Satz gewinnen konnte und an „Blocker“ Paul einfach nicht vorbei kam.

Auch im Doppel stieg Christoph Pauly auf das Siegereppchen. Er gewann an der Seite seines Partners Marc Heydemann deutlich gegen Carsten Hölper und Waldemar Gbiorczyk, die vorher das Landesligadoppel Thorsten Wasielak und Torben Krumme glatt in vier Sätzen bezwangen. Pauly/Heydemann erreichten das Finale über Christian Chrocziński mit Partner Fabian Rieke. **-JOB-**



Fast ausgeschieden und doch Stadtmeister geworden. In seinem Finale gegen seinen Mannschaftskollegen Torben Krumme gewann Pauly mit 4:0.
Foto: Götde/HG

Ein neuer „Spieler“

Am Rande wurde bekannt, dass Tina Schlegel aufgrund einer Schwangerschaft nicht im Einzelwettbewerb teilnahm. Das läßt doch für den nächsten Tischtennis-Sprößling hoffen.

WTF? 12.6.06

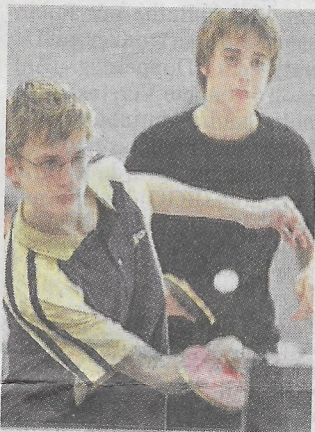
TISCHTENNIS JUGENDTITEL

„Fabi“ Rieke behält im Finale die Nerven

Hochklassiges Endspiel
im Jungen A-Bereich.

Jungen A: Mit 30 Akteuren verzeichnete Ausrichter Post SV Castrop in der Königsklasse des Nachwuchses das größte Teilnehmerfeld bei den diesjährigen Stadtmeisterschaften. Über Gruppenspiele (6-Vierergruppen und 2-Dreiergruppen) qualifizierten sich die beiden Besten in das anschließende einfache K.O.-Feld. Im Halbfinale besiegte Christopher Paul (Roland) Raphael Reiß (Post SV) klar in drei Sätzen. Im zweiten Halbfinale hatte „Fabi“ (Fabian) Rieke (Roland) eine harte Nuss zu knacken. Er musste in diesem Klasse-Match über die volle Distanz gehen. Fabi bezwang Raphael Reiß (Post SV) knapp im fünften Satz mit 11:9.

Somit kam es zum vereinsinternen Duell zwischen Fabi Rieke und Titelverteidiger Christopher Paul. Die Zuschauer sahen ein spannendes und hochklassiges Match. Beide kennen sich natürlich aus der jahrelangen Trainingsar-



Das Doppel Fabian Rieke (re) und Christopher Paul wurden Stadtmeister. Foto:Gödde/HG

beit und somit waren die Schwächen des Anderen beiden bekannt. Den ersten Satz holte sich Fabi relativ sicher, doch dann kippte das Spiel zu Gunsten von Christopher. Der Titelverteidiger kämpfte sich ins Match zurück und konnte zwei Sätze hintereinander gewinnen. Den vierten Durchgang verlor er knapp mit 13:11 und hätte da „den Sack schon zu machen“ können. Doch Fabi behielt die Nerven und in der brütend heißen ASG-Halle gingen beide Spieler bis an ihre Grenzen.

Den Entscheidungssatz konnte Fabi mit 11:9 für sich entscheiden und nahm stolz von PSV-Jugendchef Rolf Pauly den Siegerpokal entgegen.

Im Doppel gewannen dann beide Finalteilnehmer gemeinsam gegen ihre Halbfinalgegner aus den Einzeln. Fabi Rieke und Christopher Paul bezwangen das Postdoppel Raphael Reiß und Marcel Goetz. Eine beachtliche Leistung der beiden Post-Jungen, die im normalen Tischtennis-Alltag nicht zusammen Doppel spielen.

Jungen B: André Neumann (Post SV) wurde neuer Stadtmeister in der Jungen B-Konkurrenz. Im Finale lag er bereits gegen seinen Vereinskollegen Thilo Neuradt (Post SV) mit 0:2 Sätzen hinten, konnte sich aber zurück in die Partie kämpfen und das Spiel noch zu seinen Gunsten umbiegen.

Auch im Doppel strahlten die Augen von André Neumann. An der Seite von Finalgegner Thilo Neuradt konnten die beiden ihre Gegner Jan-Frederick Bock (Post SV) und Christian Hertmann (Post SV) in einem „heißen Fight“ bezwingen und sich über den Titelgewinn bei den Stadtmeisterschaften freuen. -JOB-

WA 7

12.6.06

TISCHTENNIS MIXED

Hölper/Hölper erobert den Mixed-Titel

In diesem Jahr haben in der Mixed-Konkurrenz zwei neue Gesichter den Meistertitel gewonnen. In einem „Ehekampf“, was ein absolutes Novum im gemischten Doppel war, konnte das Ehepaar Carmen und Carsten Hölper gegen Tina Schlegel an der Seite von Ehemann Waldemar Gbioreczyk triumphieren. Beide konnten ihre Halbfinale knapp gewinnen. Die „Hölpers“ gewannen gegen Christoph Pauly und Schwester Nicola. „Waldi“ und Tina schlugen Margarethe Bursy und Ludger Ruder. -JOB-

WAF 15.6.

TISCHTENNIS

POST SV CASTROP

Jugend-Derby auch in der Bezirksliga

Post-Nachwuchs steigt
mit Roland Rauxel auf

Während Titelverteidiger Brasilien seinen ersten Auftritt bei der Fußball-WM mit einem mageren 1:0 gegen Kroatien beendete, waren die Tischtennis-Funktionäre auf Bezirksebene am Dienstag Abend noch fleißig bei der Arbeit. Und sie hatten gute Nachrichten für die heimischen „Pleckenschwinger“.

So wird die 1. Jugend des Post SV Castrop nun tatsächlich in die Bezirksliga aufsteigen. Der Trip zur Relegation nach Wanne-Eickel hatte sich doch noch gelohnt. Denn damit erreichte der PSV-Nachwuchs das Maximum, das als Gruppendritter der Bezirksklasse 3 in der Relegation möglich war, nämlich Platz sechs. Und genau sechs Teams steigen jetzt aus den vier Bezirksklassen zusätzlich in die beiden Bezirksligen auf.

Die Post-Jungen folgen damit dem Ortsnachbarn DJK Roland Rauxel, der in der Relegation als Gruppenzweiter der Bezirksklasse 3 den ersten Platz belegt hatte. „Damit gibt es auch in der neuen Saison



In der Bezirksliga schlägt künftig die Post-Jugend um Christopher Sauer und Steffen Pogorzelski auf. Foto: Götde/HG

wieder die beliebten Lokalduelle“, freute sich PSV-Jugendwart Rolf Pauly für seine Schützlinge Christopher Sauer, Steffen Pogorzelski, Philipp Kohtz und David Respondek, die somit den späten Lohn für eine tolle Saison geerntet haben.

Zum zweiten Mal Freude gab es am Dienstag Abend in Obercastrop bei den Damen: Die zweite Vertretung rückt in die Bezirksklasse auf. Möglich wurde dies, weil zwei Mannschaften aus dem Siegerland abgemeldet wurden. Der Aufstieg war zunächst zum Saisonende knapp verpasst worden, nachdem die Post-Damen in der Rückrunde das entscheidende Match gegen den späteren Kreisliga-Meister TV Gerthe mit 6:8 verloren hatten. Nach dem 8:6 aus der Hinrunde war den PSV-Ladies im direkten Vergleich ein einziger Satz zum Verhängnis geworden. Doch nun ist die Zeit vorbei, in der sich die Post-Damen grämten und ärgerten. Der Aufstieg kann nun gefeiert werden – auch wenn er letztlich durch die „Hintertür“ gelungen ist.

-RS-

RN 27.7.06

PSV: Fahrten gehen nach Krefeld

Tischtennis: Frauen-Verbandsliga

Die Tischtennispielerinnen des Post SV müssen sich auf der Verbandsliga-Landkarte in der Saison 2006/07 neu orientieren. Die Europastädterinnen sind von der Staffel 2 in die Staffel 5 umgruppiert worden. Nachdem die Fahrten für die PSV-Akteurinnen in der letzten Saison zumeist in Richtung Münsterland gingen, erschallt ihr „Schlacht-Ruf“ („Trari-Trara - die Post ist da!“) nunmehr in den Sporthallen am Niederrhein.

Bei der Reserve des Regionalligisten Borussia Düsseldorf in der Landeshauptstadt sowie bei den Krefelder Verei-

nen TS Krefeld sowie Vogelheim und TTF Königshof treten die Postlerinnen nunmehr an die Tische. Am ersten Spieltag am Samstag, 2. September, empfangen die Castrop-Rauxelerinnen zunächst Königshof. Am zweiten Spieltag (16. September) reisen Nicola Pauly und Co. zu einer „alten Bekannten“, dem DSC Kaiserberg.

Stecknadel auf der Karte

„Zumeist stecken die Staffelleiter im Verband mit Stecknadeln die Vereine auf einer Landkarte ab und ziehen dann ihre Grenzen mit Gummibändern“, erklärt der PSV-Vorsitzende Heinz-Günter Hiller. Weshalb sein Frauen-Team in diesem Jahr umgruppiert wurde.

Als Neuzugang hat sich Julia Fisahn (aus Witten) dem Post SV angeschlossen und ist zunächst an Position drei eingruppiert. Womöglich wird die werdende Mutter Tina Schlegel (Brett 2) nur noch selten in dieser Saison zum Einsatz kommen. Weshalb womöglich erneut Carmen Hölper aus der „Zweiten“ (Bezirksklasse) in den Verbandsliga-Kader aufrückt.

Mit ein wenig Glück könnte sein „Aushängeschild“ im Verein gar oben mitspielen, sagt Hiller: „Wenn wir von Ausfällen verschont bleiben.“ In den letzten Jahren knöpfte der PSV stets dem Spitzenreiter einen Punkt ab - gab aber auch 'mal den einen oder anderen Zähler gegen Abstiegs-Kandidaten her. ■ -as



Tina Schlegel, Erfolgsgarant der letzten Jahre, steht als werdende Mutter womöglich dem PSV nur selten in der Saison zur Verfügung.

RN-Foto Goldhahn

W77 3.8.06

TISCHTENNIS AUSBLICK VERBANDSLIGA & LANDESLIGA

Von der Emscher an den Rhein

„Neue Wege“ für die Damen des Post SV Castrop mit Neuzugang Julia Fisahn.
Verschärfte Abstiegsregelung und „Hammer-Gruppe“ für die Herren der DJK Roland Rauxel

Von Ralf Schacht

Von der Emscher an den Rhein. Das ist in der nächsten Saison die Richtung für die Damen des Post SV Castrop in der Tischtennis-Verbandsliga. Das „Aushängeschild“ der Obercastroper wurde aus der Staffel 2 in die Staffel 5 „versetzt“. Dort treffen die PSV-Ladies um Nicola Pauly überwiegend auf Gegner vom Niederrhein. Kräftig durchgemixt wurde derweil die Landesliga 5 der Herren. Da warten auf die DJK Roland Rauxel ein paar wahrlich dicke Brocken.

Verbandsliga 5, Damen

Zum Saisonstart dürfen die Post-Damen an eigenen Platten loslegen. Am 2. September trifft der Vorjahresvierte aus der Europastadt auf die Gäste von Rhenania Königshof. Die Krefelder Damen waren in der Vorsaison in der Staffel 5 ebenfalls Vierter geworden. Zum ersten Auswärtsspiel führt die Reise der Obercastroper Damen zwei Wochen später (dazwischen Kreismeisterschaft) zum DSC Kaiserberg, ebenfalls einem „versetzten“ Team (Verbandsliga 4/Rang 8). Zum zweiten Heimspiel der Saison erwartet der Post SV am 23. September die MJK Herten.

Da die Nummer Zwei der PSV-Damen, Tina Schlegel,

derzeit Mutterfreuden entgegen sieht, ist man (frau) froh, mit Julia Fisahn einen guten Neuzugang begrüßen zu können. Die Wittenerin ist an Position 3 vorgesehen, wird aber wohl des Öfteren Tina Schlegel ersetzen. Vorgesehen ist auch, dass Carmen Hölper, die erfahrene Spitzenspielerin der in die Bezirksklasse aufgestiegenen 2. Damen, bei Bedarf ins Verbandsliga-Team aufrückt.

Nachdem die Post-Damen in der letzten Saison schon sehr früh das Thema „Abstiegskampf“ zu den Akten legen konnten und als Überraschungsteam den vierten Platz erreichten, hoffen sie auch in der neuen Umgebung eine gute Figur abgeben zu können.

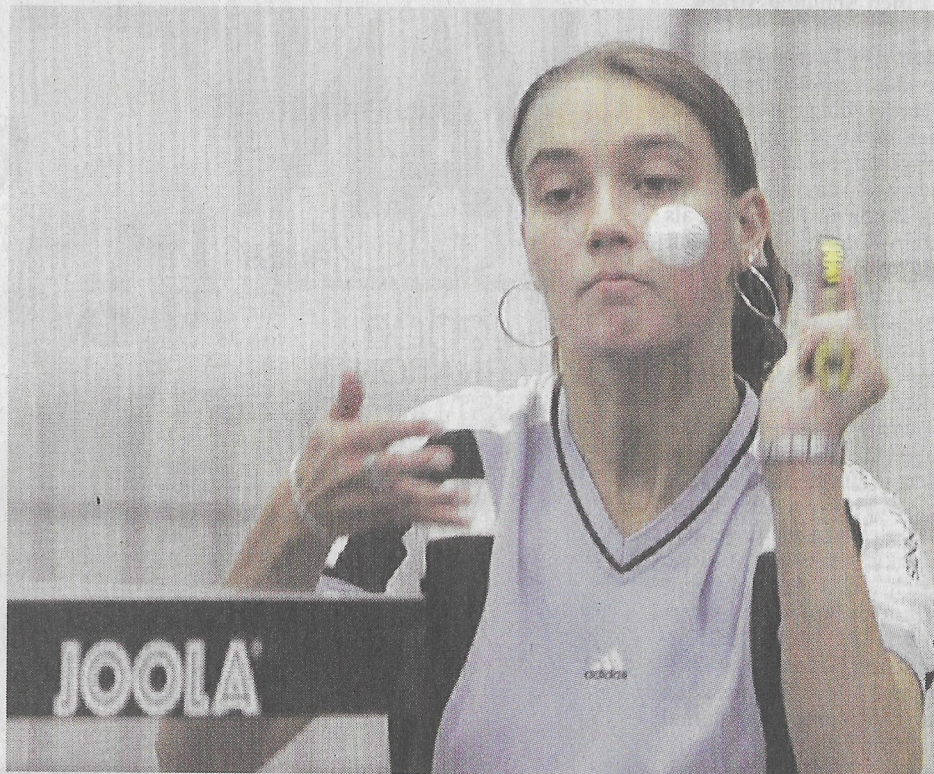
Staffeleinteilung

Verbandsliga 5 – Damen

Borussia Düsseldorf 2, DJK BW Annen, DSC Kaiserberg, **Post SV Castrop 1**, TS Krefeld, DJK Vogelheim, MJK Herten, Rhenania Königshof, TV Kupferdreh, SG Essen-Steele.

Landesliga 5 – Herren

SSV Hagen, TTV Letmathe, **DJK Roland Rauxel 1**, TSV Hagen 1860, Eintracht Dortmund, IT-Team Bochum, TTF Bönen 3 (aus LL2), GSV Fröndenberg (aus LL2), SV Wetter (Aufsteiger), DJK BW Annen (Aufsteiger), TuS Querenburg (Aufsteiger), TTC Kettler Werl (Aufsteiger).



Öfter mal in Richtung Rheinland müssen die Post-Damen um Nicola Pauly reisen. Zum Verbandsliga-Start dürfen sie jedoch an eigenen Platten aufschlagen. Foto: Götde/HG

Landesliga 5, Herren

Auch im dritten Landesliga-Jahr übt sich die DJK Roland Rauxel in Bescheidenheit. Nachdem das Team um den mehrfachen Stadtmeister Christoph Pauly wie befürchtet in die „Hammer-Staffel 5“ eingeteilt wurde, steht der

Kampf um den Klassenerhalt erneut an erster Stelle. Zumal die Abstiegsregelung verschärft wurde und in der nächsten Saison auch der Drittletzte noch zittern muss. Neben den aus dem Osten des Ruhrgebiets „versetzten“ Teams GSV Fröndenberg und

TTF Bönen 3 sowie fünf „alten Bekannten“ aus der letzten Saison bekommen es die Roländer mit vier Aufsteigern aus der Bezirksliga zu tun. Darunter auch der SV Wetter, in dessen Reihen mit Andreas Langer ein ehemaliger Akteur des Post SV Castrop steht.

PSV und Roland 2 ringen um Aufstieg

Tischtennis: Bezirksklasse / Tauber reaktiviert

Die Tischtennispieler des Post SV und der DJK Roland Rauxel 2 haben in der Bezirksklassen-Saison 2006/07 den Meister-Titel und somit den Aufstieg in die Bezirksliga auf die Clubfahnen geschrieben.

Besser aufgestellt

Die Postler, Tabellendritte der letzten Spielzeit, sehen sich besser aufgestellt als im letzten Jahr nach Aussage ihres Vorsitzenden Heinz-Günter Hiller. Durch die Reaktivierung von Torsten Tauber (an Brett zwei hinter Axel Walther) sowie den aus der zweiten Mannschaft auf die Position vier aufrückenden Carsten Hölper seien die Obercastroper in den Einzeln „eine Macht“, gibt sich Hiller euphorisch. Allerdings müssten



Im Doppel schlugen Axel Walther (links) und Thorsten Wagner in der letzten Saison für den Post SV in der Bezirksklasse auf.

RN-Foto Goldhahn

die Doppel neu formiert werden. Da seien Erfolge nicht vorprogrammiert. Zumal Wolfgang Schmidt und Andreas Kunze in der zweiten Garnitur (Kreisliga) weiterspielen.

Außerdem sei Roland Rauxel 2 als Mitkonkurrent um den einen Aufstiegsplatz „nicht zu verachten“, sagt Hiller. Die Rauxeler bekommen Verstärkung aus dem eigenen Landesliga-Kader: Der Vorsitzende Christian Chroscinski schlägt an Brett zwei hinter dem zuletzt stark auftrumpfenden Marc Langbein auf. Dahinter reihen sich Werner Erhardt und Thorsten Kriegel im mittleren sowie Michael Bergins und Andreas Friebe im unteren Paarkreuz ein. Bergins haben die Roländer dabei als ihren „Punktgaranten“ ausgemacht. ■ -as

RIV 17.8.06